

14
14304.2019
Herr Jünger
22105

Eingang 11. April 2019

66 - Amt für
Straßen und Verkehrsentwicklung

66 über Dez. VIII

**Hier: Bedarfsfeststellung für Lieferleistungen, freiberufliche Leistungen und Gutachterleistungen zur linksrheinischen Planung der Ost-West-Achse (OWA)
RPA-Nr. 2019/0661**

Kosten eingereicht: ca. 151,2 Mio. € (netto) bzw. 179,9 Mio. € (brutto)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Eingang 22.03.2019, letztmalig ergänzt am 01.04.2019, legt 66 - Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, die Bedarfsprüfung für Lieferleistungen, freiberufliche Leistungen und Gutachterleistungen zur Planung der Ost-West-Achse dem Rechnungsprüfungsamt vor. Grundlage der Bedarfsfeststellung ist ein Grundsatzbeschluss im Rat der Stadt Köln vom 18.12.2018 (Vorlagennummer 3211/2018). Das Amt 66 bittet mit Vorlage der Unterlagen die Prüfung bis spätestens 08.04.2019 bei 14 abzuschließen, um die Gremienfolge, beginnend mit dem Verkehrsausschuss am 02.05.2019 rechtzeitig erreichen zu können. Vor diesem Hintergrund kann nur eine eingeschränkte Prüfung der Unterlagen erfolgen.

Gegenstand der vorgelegten Unterlagen ist der linksrheinische Teil der OWA, aufgeteilt in die Lose West, Innenstadt oberirdische, Innenstadt Provisorien, Innenstadt Tunnel und reine IV Führung. Über Leistungen aus dem Grundsatzbeschluss hinaus wurden u. a. noch Kosten in Höhe von 5,95 Mio. € (brutto) für Öffentlichkeitsarbeit, ca. 8,5 Mio. € (brutto) für Rechtsberatung und ca. 130 T € (brutto) für die Durchführung von EU-weiten Ausschreibungen angegeben.

Nicht enthalten aus dem Grundsatzbeschluss sind u. a. die Leistungen zu den die rechtsrheinischen Lose, die Planung der Expressbuslinien, Stadträumliche und städtebauliche Qualifizierungsprozesse parallel zur technischen Planung sowie ein Gesamtverkehrskonzept von Heumarkt bis Weiden-West.

Den Bedarf erkenne ich unter Berücksichtigung der nachfolgend aufgeführten Punkte, dem Grund nach an.

Ein (Gesamt-)Verkehrskonzept für den linksrheinischen Teil der OWA gemäß Punkt 6 des Grundsatzbeschlusses ist in den Unterlagen bisher nicht enthalten. Enthalten sind bisher einzelne Verkehrsuntersuchungen für jedes Los des linksrheinischen Bereich der OWA. Diese Leistungen kann ich derzeit nicht anerkennen, da sie im Rahmen der Machbarkeitsstudie Verkehrsuntersuchungen beauftragt wurden. Nach Auskunft von 66 sind diese Leistungen bisher noch nicht abgerufen worden. Bei einer weiteren Beauftragung solcher Leistungen würde faktisch eine Doppelbeauftragung vorliegen.

Unabhängig von der Prüfung der Planungs- und Baukosten kann ich feststellen, dass eine ordnungsgemäße Trennung der Objekte sowie Zuordnung der Fachplanungen der technischen Ausrüstungen (einschließlich zugehöriger Anlagengruppen) zur jeweiligen Objektplanung, wie es die HOAI vorsieht, noch nicht durchgängig erfolgt ist.

Die den Honorarberechnungen zu Grunde liegenden anrechenbaren Kosten sind z. T. nicht nachvollziehbar dokumentiert. Insofern kann ich weder die anrechenbaren Kosten noch die Honorare in Ihrer Höhe bestätigen.

Stadträumliche und städtebauliche Qualifizierungsprozesse, welche gemäß dem Grundsatzbeschluss, Punkt 8 parallel zur technischen Planung durchzuführen wären, sind in den Unterlagen bisher nicht enthalten.

Insgesamt ergibt sich aus den vorgenannten Punkten ein erhebliches Risiko in Bezug auf Wiederholungs-, Um- und Änderungsplanungen. Infolge dessen kann es zu zeitlichen Verzögerungen verbunden mit Kostensteigerungen und zusätzlichen vermeidbaren Personalressourcen in der Verwaltung kommen.

Einsparpotentiale, z. B. durch die Anwendung der §§ 11 und 43 Abs. 2 HOAI, werden bisher nicht dargestellt.

Darüber hinaus sind folgende Punkte aufgefallen:

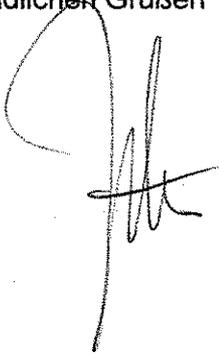
Unklar ist bisher, ob eine vorzeitige Inbetriebnahme mit einer Dreifach-Traktion der Strecke des Los West (Weiden-West bis Eisenbahnring) vorgesehen ist. In einem solchen Falle könnte die Expressbuslinie zwischen Weiden-West und Rudolfplatz entfallen und die Einrichtung einer provisorische End- und Umstiegs-Haltestelle im Bereich zwischen der Inneren Kanalstraße und dem Eisenbahnring wäre erforderlich. Kosten hierfür sind in den Unterlagen bisher nicht berücksichtigt.

Dem Entwurf des Beschlussvorschlags kann ich entnehmen, dass die Ämter 66 -Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung und 69 - Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau beabsichtigen zusätzliches Personal für Maßnahme der OWA einzustellen. Unklar ist, ob andere zu beteiligende Dienststellen (z. B. 61 oder 30) nicht ebenfalls Bedarf an zusätzlichem Personal haben. Die Gesamtprojektstruktur empfehle ich kurzfristig schriftlich festzulegen.

Bezüglich eines bisher fehlenden Verkehrskonzeptes empfehle ich zunächst die bisher fehlenden Leistungen aus der Machbarkeitsstudie auf Grundlage der beschlossenen Varianten abzurufen und die Ergebnisse in die jeweiligen Objektplanungen einfließen zu lassen.

Des Weiteren empfehle ich die Gremien über die geplante zeitliche Entwicklung des Gesamtprojektes, beispielsweise mit einem Rahmenterminplan, zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'S' followed by several vertical and horizontal strokes, likely representing the name of the sender.